

Pädagogisches Konzept



ALTERSERWEITERTE GRUPPE

Kinderbetreuung Hof bei Salzburg





LIEBE HOFERINNEN UND HOFER, GESCHÄTZTE ELTERN!

Es freut mich, dass mit diesem sozialpädagogischen Konzept die umfassende Kinderbetreuung in unserer Gemeinde dokumentiert wird.

Für mich stehen das Wohl des Kindes und die aktive Unterstützung der Eltern im Vordergrund. Erziehung und Bildung sind untrennbar miteinander verbunden. In einfühlsamer und harmonischer Atmosphäre lernen die Kinder in unterschiedlicher, spielerischer Art und Weise ihre eigenen Fähigkeiten und Begabungen kennen.

Ein großer Dank gilt an dieser Stelle dem gesamten Team der Kinderbetreuungseinrichtung für ihr kompetentes Engagement und den täglichen Einsatz bei der Förderung unserer Jüngsten.

Vorwort



Getreu dem Motto „Wer in die Kinder investiert, der investiert in die Zukunft“ konnte im Verlauf der Zeit ein Kindergarten mit Modellcharakter gestaltet werden. Im Jahr 2016 wurde das Gebäude erweitert und modernisiert. Somit entsprechen die Krabbelgruppen, die Alterserweiterte Gruppe und die Kindergartengruppen den neuesten und modernsten Standards und lassen hinsichtlich Angebot, Ausstattung und Betreuung keinerlei Wünsche offen.

Ich wünsche allen Kindern, Eltern und Pädagoginnen ein bereicherndes Miteinander, bleibende Eindrücke und schöne Erlebnisse in der Gemeinschaft.

Mit freundlichen Grüßen, Bürgermeister

Thomas Lieb



LIEBE HOFER FAMILIEN,

wir Pädagoginnen freuen uns, Sie in unserer Kinderbetreuung begrüßen zu dürfen.
Mit diesem Konzept erhalten Sie einen umfassenden Einblick in unsere pädagogische Arbeit.

In unserem Haus schaffen wir ein lebensbereicherndes Umfeld für Kinder von 1 - 6 Jahren,
in dem wir ihnen vielfältige Möglichkeiten zur Förderung ihrer Entwicklung bieten.
Bei uns lernt es vieles, um später selbstbewusst und selbstsicher durchs Leben zu gehen. Vor
allem achten wir auf wertvolles, soziales Miteinander und bieten Ihrem Kind Angebote zum
spielerischen Lernen an.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen, liebe Eltern, Ihr Kind in seinen ersten
Lebensjahren bestmöglich zu begleiten und zu unterstützen.

Danke, dass Sie uns Ihr Vertrauen entgegen bringen!

Ihr Hofer Kindergartenteam



WIE ALLES BEGANN

1976-
1988

Kindergarten Poschlehen 2 Gruppen für Kinder von 4 - 6 Jahren

1988

Eröffnung eines neuen, zweigruppigen Kindergartens am jetzigen Standort

1990

Der Kindergarten wurde um eine dritte Kindergartengruppe erweitert

1994

4 Kindergartengruppen, die vierte Gruppe wurde im Gemeindeamt untergebracht

1998

Eröffnung einer fünften Kindergartengruppe im Gemeindeamt

1999

Erweiterung des Kindergartens auf 5 Gruppen für Kinder von 3 - 6 Jahren

2000

Errichtung einer Schulkindgruppe für 6 - 10 jährige Kinder im Kindergarten

2004

Eröffnung einer Alterserweiterten Gruppe anstatt einer Kindergartengruppe

2010

Zwei Krabbelgruppen, eine Alterserweiterte Gruppe, drei Kindergartengruppen, eine Schulkindgruppe unter einem Dach

2012

Schulkindgruppen kommen in das Untergeschoss der Volksschule und werden eigenständig geführt

2014

Eine Krabbelgruppe siedelt aus Platzgründen in die neue Mittelschule Hof bei Salzburg

2016

Seit November 2016 große Erweiterung: 3 Krabbelgruppen, 1 Alterserweiterte Gruppe, 4 Kindergartengruppen unter einem Dach



*“Mir ist kalt!
Ich habe überall
Gänseblümchenhaut”*

CHRISTOPH, 3 JAHRE



ALTERSERWEITERTE GRUPPE HOF BEI SALZBURG EIN ORT ZUM WOHLFÜHLEN

ANZAHL DER GRUPPEN:

- ▶ 1 Alterserweiterte Gruppe
- ▶ max. 16 Kinder
- ▶ von 2 - 4 Jahren

PERSONAL:

Die Kinder werden in der Gruppe von einer gruppenführenden Pädagogin sowie einer Helferin und bei Bedarf von einer Sonderkindergartenpädagogin / Integrationsassistentin betreut.

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag - Freitag:
07:00 bis 11:30 bzw.
07:00 bis 14:00 Uhr

an 2, 3 oder 5 Tagen
pro Woche (inklusive Mittagessen)

KINDERGARTENBUS:

für Kinder ab 3 Jahren

GESCHLOSSENE TAGE:

- ▶ an gesetzlichen Feiertagen
- ▶ am Allerseelentag
- ▶ Weihnachtsferien
- ▶ Karwoche, am Dienstag nach Ostern
- ▶ am Dienstag nach Pfingsten
- ▶ sechs Wochen
(August & zwei Wochen im September)

FERIENBETREUUNG IM SOMMER:

Die Gemeinde Hof bei Salzburg bietet im Kindergarten vier Wochen im August eine Feriengruppe für Spiel, Spaß und gute Laune für Kinder von 3 - 8 Jahren an, die von zwei externen, ausgebildeten Pädagoginnen geführt wird. (Nähere Informationen erhalten sie bei der Leitung des Kindergartens.)

ANMELDUNG:

Die Anmeldung des Kindes gilt für die Dauer von September - Juli des laufenden Jahres.

Der Übertritt in den Kindergarten ist erst mit Beginn des neuen Kindergartenjahres möglich, um die Kontinuität für die Kinder zu wahren.

Die Aufnahme der Kinder erfolgt nach folgenden Kriterien:

- ▶ **1.** Kinder, die die Tagesbetreuung bereits besuchen
- ▶ **2.** Berufstätigkeit der Eltern, Hauptwohnsitz in Hof bei Salzburg und Benötigung der vollen Betreuungszeit
- ▶ **3.** Berufstätigkeit der Eltern, Hauptwohnsitz in Hof bei Salzburg und Benötigung einer geringeren Betreuungszeit
- ▶ **4.** Nach der Anmeldeihenfolge

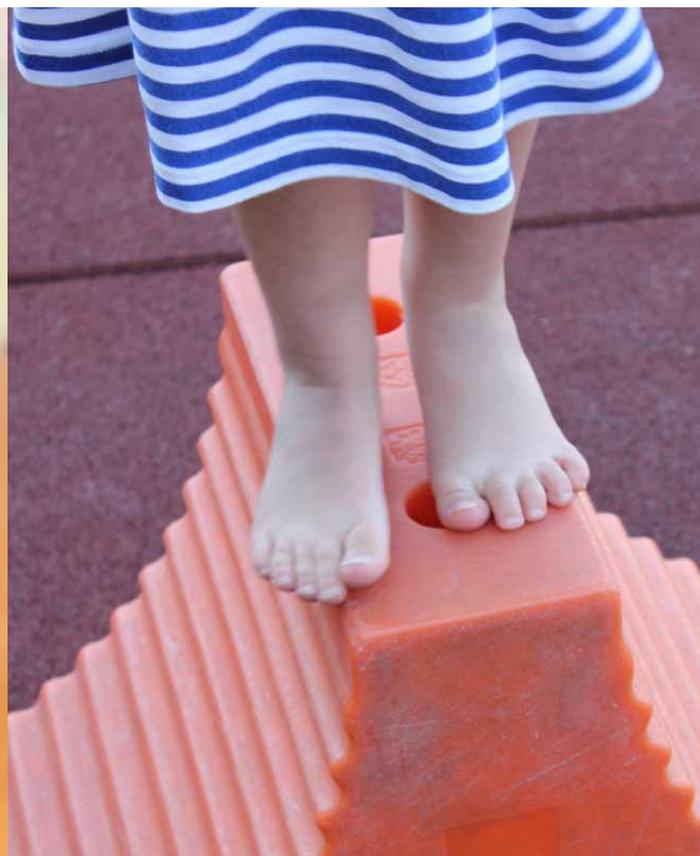
Die Gemeinde behält sich vor, in Ausnahmefällen aus besonderen erzieherischen oder sozialen Gründen, von dieser Reihenfolge abzugehen. In solchen Fällen trifft die Entscheidung über die Aufnahme der Kindertagenausschuss, nach Anhörung der Leiterin des Kindergartens.

KOSTEN:

Die monatlichen Kosten sind im Gemeindeblatt oder unter www.hof.at im Bereich Gebühren zu lesen.

ABMELDUNG:

Eine Abmeldung ist während Kindergartenjahres möglich, dies jedoch nur mit Monatsende. Gründe dazu müssen mit der Leitung abgesprochen werden.



HERZLICH WILLKOMMEN!

DIE EINGANGSHALLE (98,47m²) **MIT:**

- ▶ Platz für Elterninformationen
- ▶ einen Reinigungs- und Duschraum
- ▶ einem Kopierbereich

Im Erdgeschoß befinden sich:

BÜRO DER LEITUNG (27,51m²) **FÜR:**

- ▶ die Anmeldung und erstes Kennenlernen der Familien
- ▶ Gespräche
- ▶ Organisationsplanung uvm.

PERSONALRAUM (60,37m²) **FÜR ALLE PÄDAGOGINNEN MIT:**

- ▶ einer Küche
- ▶ einer Fachbibliothek
- ▶ drei EDV-Arbeitsplätzen

BESUCHER – WC MIT INTEGRIERTEM WICKELBEREICH (5,91m²)





UNSER GRUPPENRAUM ...

... mit integriertem **SANITÄRRaum** und **WICKELBEREICH** (7,90m²) befindet sich im Untergeschoss des Kindergartens und ist über eine Stiege erreichbar. Daran grenzen eine Garderobe, ein Abstellraum und ein großer **INNENHOF** (50,96m²).

Mit heller, freundlicher, schallschutzisolierter Atmosphäre ladet der **GRUPPENRAUM** (68,11m²) ein

- ▶ zum Vertiefen in didaktische Spiele
- ▶ zum Konstruieren in der Bauecke
- ▶ zum Fantasie ausleben im Rollenspielbereich
- ▶ zum Verweilen und sich Zurückziehen im Kuschel- und Ruhebereich
- ▶ zum Betrachten von Bilderbüchern
- ▶ zum Basteln, Malen und Kleben
- ▶ zum Genießen der mitgebrachten Jause
- ▶ zum Ruhen und Rasten bzw. Schlafen auf Matten mit Pölstern und Decken

VIELE RÄUME – VIELE MÖGLICHKEITEN

LERNWERKSTATT (55,09m²) mit **SANITÄRRaum** (10,53m²). Wir nutzen die Lernwerkstatt als multifunktionalen Raum für vielfältige Angebote.

Zwei **BEWEGUNGSRÄUME** (139,84m² - 62,24m²) mit Turngeräteraum und **SANITÄRRaum** (7,56m²)

Unterschiedliche Bewegungsmöglichkeiten werden geschaffen durch die Ausstattung mit

- ▶ Sprossenwänden, Bällebad, Langbänken, Klettergerüst, Bälle, Reifen, Matten, Fahrzeugen, Boulderwand, Balancierwippe, Rollbrettern usw.

KÜCHE mit **ESSENSRAUM** (57,26m²)

Hier wird gemeinsam mit den Kindern gekocht und zu Mittag gegessen.

MALATELIER (34,76m²)

- ▶ flüssige Farben, Pinseln in allen Größen, Malkreiden, Bunt- und Filzstifte, Walzen, Stempeln uvm. laden zum kreativen Tun auf einer großen Korkwand mit Befestigung von Papier ein.

BASTELRAUM (30,20m²)

- ▶ wertloses Material, Scheren, Kleber, Stifte, verschiedenartiges Papier, Filz, Ton, Holz, Hammer, Nägel, Säge, uvm. regen zum schöpferischen Gestalten an.

KINDERBÜCHEREI und

ELTERNGESPRÄCHSRAUM (31,28m²)

- ▶ Förderung der frühen Sprache durch Betrachten und Erzählen unterschiedlicher Bilderbücher
- ▶ angenehme Atmosphäre und entsprechendes Mobiliar bieten Platz für Gespräche mit den Eltern





UNSERE AUSSENBEREICHE

Der **GARTEN** (1534 m²) und die **DACHTERRASSE** (60,06 m²) sind mit Spielgeräten und Materialien entsprechend den verschiedenen Altersstufen ausgestattet.

- ▶ Der großzügige Sandspielbereich mit Wasseranschluss, die überdachte Terrasse, der Motorikplatz, die Reckstangen, der Verkehrsgarten und die Fußballwiese bieten dem kindlichen Bewegungsdrang viel Platz.
- ▶ Die Jause kann gemütlich im Sonne und Wind geschützten Pavillon verzehrt werden.
- ▶ Die Fußballwiese steht außerdem den Volksschulkindern in der großen Pause und in der Nachmittagsbetreuung zur Verfügung.



UNSER BILD VOM KIND

In unserem Haus sehen wir das Kind als eigenständige, wissbegierige, kompetente Persönlichkeit und treten mit dem Kind respektvoll und wertschätzend in Dialog. Durch den Austausch zwischen uns Pädagoginnen und dem Kind finden wertvolle Lernprozesse statt, indem

es seine eigene Entwicklung mitgestaltet. Wichtig ist uns, das Kind in seinem individuellen Entwicklungstempo zu begleiten und zu unterstützen. Wir begleiten das Kind, indem wir auf seine Interessen eingehen und seine Bedürfnisse liebevoll beantworten.



“Wenn es eine Ananas gibt, dann gibt es auch eine Elsanas”

FLORA, 5 JAHRE



UNSERE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Unsere Arbeit mit dem Kind soll unterstützend und ergänzend zu der Familienerziehung gesehen werden.

Wir Pädagoginnen orientieren uns an den Bedürfnissen und Interessen des Kindes unter Berücksichtigung seiner Erfahrungswelt und seinem sozialen Umfeld. Dabei wird das Kind in seinem Entwicklungsstand ganzheitlich gefördert.

Durch einführendes Beobachten geben wir individuell die nötigen Impulse und Hilfestellungen, um es in seiner Selbsttätigkeit zu fördern.

Wir bieten nicht nur vorgefertigtes Material an, sondern schaffen Zeit und Raum für Alltagstätigkeiten aus dem Lebensumfeld des Kindes. (Tisch decken, Tisch abwischen, Sessel stapeln, Laub rechnen usw.)

BILDUNGSZIELE

Das Ziel unserer pädagogischen Arbeit besteht darin, die Persönlichkeitsentwicklung Ihres Kindes zu unterstützen. Dabei orientieren wir uns an folgenden Kompetenzen:

SELBSTKOMPETENZ

Wir bieten dem Kind die Möglichkeit, seine eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entfalten, sich seinen Gefühlen bewusst zu werden und angemessen darauf reagieren zu können.

SOZIALKOMPETENZ

Wir unterstützen das Kind, sich in eine Gruppe zu integrieren und sich darin zurechtzufinden. Es lernt die Gefühle und Bedürfnisse anderer wahrzunehmen und wertschätzend damit umzugehen.

SACHKOMPETENZ

Durch freies Experimentieren und Erforschen bieten wir dem Kind die Gelegenheit, Zusammenhänge und Gesetzmäßigkeiten zu verstehen sowie eigene Lösungsstrategien zu entwickeln.

LERNMETHODISCHE KOMPETENZ

Das Kind hat bei uns die Gelegenheit, seine Lernerfahrungen zu reflektieren und sich neben den Lerninhalten auch verschiedene Lernwege bewusst zu machen.



BILDUNGSBEREICHE IN DER ALTERSERWEITERTEN GRUPPE

DAS SPIEL - SCHATZKISTE FÜR'S LEBEN

Das Spielen ist ein angeborenes Bedürfnis und die wichtigste Lernform des Kindes, weil es aus einem inneren Antrieb heraus geschieht. Spielen ist selbstgesteuertes Lernen - allerdings ohne Absicht: das Kind spielt, um zu spielen. Das Lernen ergibt sich nebenbei, dahinter steht das Bedürfnis des Kleinstkindes, sich mit seiner sozialen und materiellen Umwelt vertraut zu machen, sie zu begreifen und auf sie einzuwirken.

Wir Pädagoginnen schaffen dafür die notwendigen Rahmenbedingungen:

- ▶ Zeitstruktur,
- ▶ Gestaltung der Räume,
- ▶ Ausstattung mit Spielmaterialien.

Unser großer Gruppenraum bietet genügend Spielfläche, sowohl ...

- ▶ für das **handlungsorientierte Spiel**: die Lust am Spiel und das ständig wechselnde Spielverhalten des jungen Kindes wird berücksichtigt.
- ▶ als auch für das **zielgerichtete Spiel**: optisch abgetrennte Bereiche, wo z.B. Bauwerke der älteren Kinder entstehen und auch stehen bleiben dürfen.

EMOTIONEN UND SOZIALE BEZIEHUNGEN

Durch das Schaffen einer liebevollen Atmosphäre, in der sich das Kind akzeptiert und geborgen fühlt, wird **ihm ermöglicht ...**

- ▶ sich in seiner Persönlichkeit zu entfalten
- ▶ vielfältige Beziehungen zu anderen Kindern und Erwachsenen einzugehen
- ▶ Freundschaften zu schließen
- ▶ unterschiedliche Rollen zu erproben
- ▶ Kooperations- und Konfliktfähigkeit zu entwickeln

SPRACHE UND KOMMUNIKATION

► Durch vielfältige **Angebote** wie Bilderbücher, Fingerspiele, Lieder usw. wird die sprachliche Entwicklung der Kinder angeregt und gefördert.

► **Alltagsintegrierte Sprachförderung:**

Jegliche Tätigkeit wird von uns Pädagoginnen sprachlich begleitet. Dadurch erhalten die Kinder die Möglichkeit, den Zusammenhang zwischen Sprache und Handlung zu begreifen und zu verinnerlichen.

► **Gezielte Sprachförderung:**

Die systematische und regelmäßige Beobachtung, Dokumentation und Evaluierung der Sprachentwicklung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Dadurch können wir auf spezielle Bedürfnisse der Kinder (Sprachverzögerung, Deutsch als Zweitsprache ...) reagieren und sie im Rahmen unseres Sprachförderprojektes individuell fördern.

BEWEGUNG UND GESUNDHEIT

Durch die tägliche Nutzung der Bewegungsräume und des Gartens können die Kinder ihren natürlichen Bewegungsdrang befriedigen. Dabei machen sie durch ein breitgefächertes Angebot eine Fülle an vielfältigen Bewegungserfahrungen. Diese bilden eine wichtige Grundlage für die weitere Verknüpfung und Entwicklung ihrer bisher erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Nicht nur im Turnsaal, sondern auch im Gruppenraum bieten wir den Kindern unterschiedliche Bewegungsmöglichkeiten an:

- Bewegungslieder und Geschichten im Morgenkreis
- Speziell dafür ausgelegte Bereiche im Gruppenraum

Der Innenhof bietet den Kindern die Möglichkeit, jederzeit hinaus zu gehen, um zu laufen, zu springen und sich auszutoben.

ÄSTHETIK UND GESTALTUNG

Wir bieten dem Kind die Möglichkeit zum kreativen Tun frei von Zeitdruck und Bewertung. Beim Tanzen, Singen, Malen, Basteln steht nicht das Produkt im Vordergrund, sondern der schöpferische Prozess und das lustvolle Eintauchen darin.

NATUR UND TECHNIK

Naturerfahrungen finden täglich bei jedem Wetter statt. Einblicke in die Gesetzmäßigkeiten erfährt das Kind durch selbständiges Tun im Alltag, z.B: beim Wasserhahn auf- und zu drehen oder bei „Schüttspielen“ mit verschiedenen Materialien

ETHIK UND GESELLSCHAFT

Wir vermitteln dem Kind, ...

- gesellschaftliche Prozesse, zum Beispiel im Rahmen der Geburtstagsfeiern
- Brauchtum und Traditionen im Jahreskreislauf
- kulturelle Werte





JEDES KIND IST WILLKOMMEN

Für Kinder ist Inklusion kein Thema. In ihrer Entwicklung sehen sie sich als „Zentrum der Welt“ und alle anderen mit ihren Eigenheiten, Begabungen und Fähigkeiten sind anders.

Aber dieses Anderssein ist für sie leicht zu akzeptieren, wenn wir Erwachsene damit unbekümmert umgehen.

Durch unser barrierefreies Haus ist es jedem Kind möglich, unsere Alterserweiterte Gruppe zu besuchen. Alle Räume, sowie die Spielmaterialien werden von uns Pädagoginnen je nach Bedarf verändert und neu angepasst, um den individuellen Entwicklungsbedürfnissen der Kinder gerecht zu werden. Durch intensiven Austausch mit den Eltern und Beobachtungen des Kindes ergeben sich unsere pädagogischen Maßnahmen, die das Wohl des

Kindes und seine momentane Entwicklungssituation fokussiert.

SAUBERKEITSERZIEHUNG

Grundvoraussetzung für den Toilettengang ist die biologische Entwicklung der Darmmuskulatur des Kindes. Wenn die körperliche Reife das Kind dazu befähigt, auf die Toilette zu gehen, wird das Interesse von uns Pädagoginnen aufgegriffen und gefördert.

Wir achten bewusst darauf, dass auf das Kind kein Druck ausgeübt wird. Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns dabei ein großes Anliegen. Wir bemühen uns, den Wickelbereich so zu gestalten, dass eine intime Atmosphäre gewährleistet ist und die Beziehung zwischen Pädagogin und Kind intensiv und gefühlvoll stattfinden kann.

GEMEINSAM FÜR DAS KIND

ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN:

Ein guter Kontakt zu den Eltern ist die Grundlage für eine positive Zusammenarbeit.

Dies beginnt bereits am Schnuppertag, zu dem das Kind im Juni in unsere Gruppe eingeladen wird. Hier findet in entspannter und ungezwungener Atmosphäre ein „erstes Kennenlernen“ statt.

Die weitere Zusammenarbeit beruht auf Tür- und Angelgesprächen, Elternabenden, Festen, Elternbriefen, Elternbeirat usw.

DER ELTERNBEIRAT – WERTVOLL, UNTERSTÜTZEND, AKTIV:

Der Elternbeirat gilt als Vertreter aller Eltern der im Kindergarten aufgenommenen Kinder. Die Mitglieder haben die Möglichkeit, im Betreuungs- und Bildungsgeschehen aktiv teilzuhaben, Anliegen in der Gemeinde vorzubringen und die Pädagoginnen in ihrem Tun zu unterstützen. Der Elternbeirat wird jedes Jahr im Herbst neu gewählt.



ÜBERGÄNGE LIEBEVOLL BEGLEITEN

EIN GROSSER SCHRITT – DIE EINGEWÖHNUNG

Wenn ein Kind zum ersten Mal in die Alterserweiterte Gruppe kommt, braucht es Zeit, um sich an die neue Situation, die neue Umgebung und an die neuen Bezugspersonen zu gewöhnen. Spürt das Kind, dass seine Eltern Vertrauen zu der Alterserweiterten Gruppe und zu den Pädagoginnen haben, fühlt es sich sicher.

Unsere Eingewöhnungszeit ist an das „Berliner Modell“ angelehnt. (Loewen/Andre, Hedevari, 2000), welches vom Institut für angewandte Sozialisationsforschung (INFANS) entwickelt wurde.

Die Eingewöhnungszeit beginnt mit einer dreitägigen Grundphase.

Während dieser Zeit hält sich das Kind 1-2 Stunden mit seiner Bezugsperson im Gruppenraum auf. Diese verhält sich in dieser Zeit eher passiv.

Die Bezugsperson drängt das Kind aber nicht, sich von ihm zu entfernen.

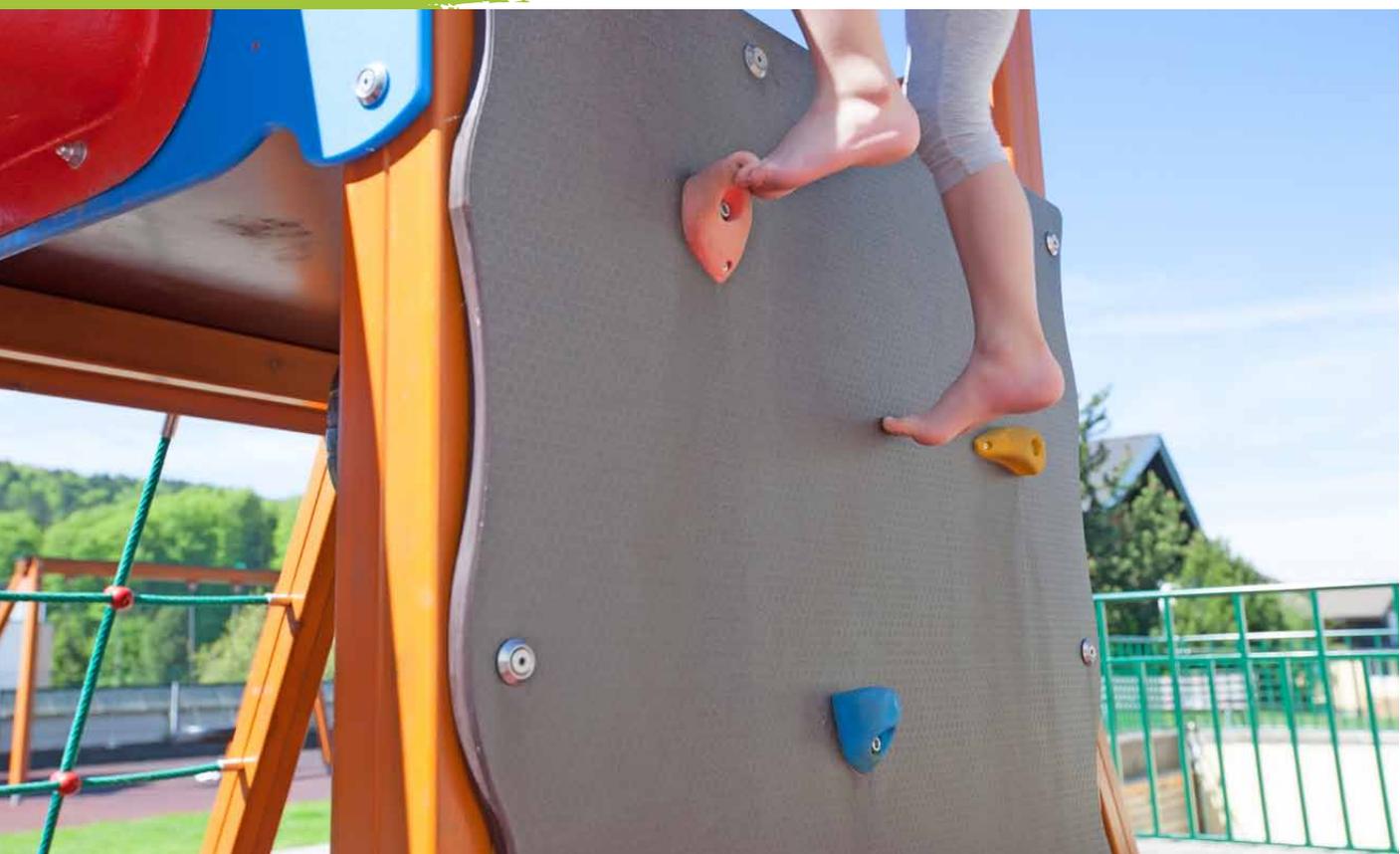
Für die Pädagogin ist es in dieser Phase wichtig, ohne Druck Kontakt zum Kind aufzunehmen.

Bei uns erfolgt bereits am 3. Tag der erste Trennungsversuch. Dabei verabschiedet sich die Bezugsperson vom Kind und verlässt den Raum, bleibt jedoch in der Nähe.

Anhand des Verhaltens des Kindes richtet sich die Dauer der Eingewöhnungsphase. Ein enger Gesprächskontakt zwischen Pädagogin und Eltern ist dabei sehr wichtig.

Wenn sich das Kind in der neuen Umgebung soweit entspannen kann, dass es konzentriert und kreativ spielt und sich von der Pädagogin trösten lässt, ist die Eingewöhnung erfolgreich abgeschlossen.

Wir Pädagoginnen sind sehr bemüht, diese sensible Phase für jedes einzelne Kind mit den Eltern gemeinsam, so harmonisch wie möglich, zu gestalten.





BEGEGNUNGEN MIT DEN KINDERGARTENKINDERN:

Gemeinsame Aktivitäten, wie

- ▶ gemeinsames Singen von Liedern
- ▶ Begegnung im Garten
- ▶ gemeinsames Erleben der Faschingstage ...

ermöglichen das positive Begegnen mit den Kindergartenkindern und erstes Kennenlernen der Kindergartenräume sowie Pädagoginnen.

Diese Begegnungen sollen erste positive Eindrücke der Institution Kindergarten vermitteln.

VON DER KRABELGRUPPE IN DIE ALTERSERWEITERTE GRUPPE BZW. VON DER ALTERSERWEITERTEN GRUPPE IN DEN KINDERGARTEN

Im Frühling findet der Kontakt- und Vertrauensaufbau größtenteils in der Freispielzeit statt:

- ▶ Das Kind lernt bereits die Gruppe kennen, die es ab September besucht.
- ▶ Die Eingliederung in die Kindergartengruppe bzw. in die Alterserweiterte Gruppe wird von der jeweiligen Pädagogin gestaltet.

So läuft die Veränderung vom „kleinen Nest“ in eine größere Gruppe harmonisch ab.

G'SUND - GUAT - G'SCHEIT: ALLES RUND UM'S ESSEN

DAS IST UNS WICHTIG:

abwechslungsreiches Essen – Selbständigkeit –
Selbsttätigkeit – Obst und Gemüse –
Körperbewusstsein – familiäre Atmosphäre beim
Essen – Hygiene – Esskultur – Freude am Essen

IN WELCHER FORM BIETEN WIR ESSEN AN?

► **Tägliches Obst und Gemüse** wird in allen Gruppen
von den Eltern mitgebracht, von uns aufgeschnitten
und den Kindern während des Vormittags
angeboten.

- **Geburtstag** wird mit einer speziellen Jause gefeiert,
die das Geburtstagskind von zuhause mitbringt.
- **Tägliche Jause**, die das Kind in seinem Rucksack
mit bringt, soll gesund und abwechslungsreich sein.
- **Zum Trinken** bieten wir den Kindern Wasser an.





► **Kochen mit den Kindern:**

Die Kinder lieben das Zubereiten von Speisen und in der Gemeinschaft essen schmeckt am besten! Wir freuen uns über die Mithilfe von Mamas, Omas, Papas ...!

► **Mittagessen:**

Das Mittagessen, bestehend aus Suppe, Hauptspeise und Nachspeise, wird täglich vom Küchenteam des Seniorenwohnheimes frisch gekocht und vom Kindergartenbus angeliefert. Es besteht eine gute Zusammenarbeit zwischen

unseren Einrichtungen. Bei regelmäßigen Treffen tauschen wir uns bezüglich der Speisepläne und Rückmeldungen der Kinder, Eltern und Pädagoginnen aus.

Auch in diversen Projekten steht die gesunde Ernährung im Vordergrund. Dazu gehören die Besuche der Gesundheitserzieherinnen von AVOS, hierbei erfahren die Kinder zweimal jährlich Wissenswertes über Vitamine und die richtige Zahnpflege.



EIN TAG IN DER ALTERSERWEITERTEN GRUPPE:

Feste Strukturen bieten jungen Kindern Orientierung und Sicherheit im Tagesverlauf.

Ab **7:00 Uhr**: Die Kinder treffen ein und dürfen „ankommen“.

Die Begrüßung der Kinder und das Verabschieden der Eltern werden je nach Kind individuell gestaltet.

Freispielzeit: In dieser Zeit können sich die Kinder vielfältig beschäftigen:

- ▶ Freies Spiel in den verschiedenen Bereichen des Gruppenraums
 - ▶ Kreatives Tätigsein am Basteltisch
 - ▶ Nutzung der verschiedenen Räumlichkeiten der Einrichtung (Turnsaal, Malraum, Bücherei ...)
- Außerdem finden in dieser Zeit speziell geplante Angebote für Kleingruppen in vorbereiteter Umgebung statt, z.B.:
- ▶ Gestalten mit Legematerial im Zwischenraum
 - ▶ Musikalische Angebote
 - ▶ Wahrnehmungsspiele
 - ▶ Backen und Kochen

Ca **9:00 Uhr**: Aufräumzeit

Ca. **9:15 Uhr: Jause:** Wir jausnen gemeinsam an einem großen, anregend gestalteten Tisch. Die Kinder bringen die Jause von zu Hause mit. Zu trinken gibt es Wasser, jedes Kind hat seine eigene Trinkflasche. Als gemeinsamen Abschluss essen wir aufgeschnittenes Obst. Wir legen großen Wert auf eine gesunde, abwechslungsreiche Jause.

Ca. **9:35 Uhr: Morgenkreis:** Wir versammeln uns, um gemeinsam zu singen, Fingerspiele zu spielen, Geschichten zu hören ...

Die Kinder sitzen dabei auf, von ihren Eltern für sie gestalteten, Sitzpölstern. Auch die Geburtstagsfeiern finden in diesem Rahmen statt. Danach gehen wir in den Garten oder in den Turnsaal, da uns das tägliche Spielen im Freien ein besonderes Anliegen ist.

11:00 Uhr: Mittagessen: Das Mittagessen findet in familienähnlicher Atmosphäre im Essensraum des Kindergartens statt. Wir beginnen mit einem gemeinsamen Tischspruch. Kinder, die nicht in der Einrichtung zu Mittag essen, bleiben währenddessen in der Gruppe und werden bis 12:30 Uhr abgeholt.

Ab **12:30 Uhr** findet die Rast- und Ruhezeit im Gruppenraum statt.

13:30 - 14:00 Uhr: Abholzeit

WIR FEIERN GERNE UNSERE FESTE IM JAHRESKREIS

- ▶ Geburtstag jedes Kindes
- ▶ Laternenfest
- ▶ Adventkranzweihe mit Herrn Pfarrer
- ▶ Nikolaus kommt zu Besuch
- ▶ Weihnachtsfeier mit Herbergsuche präsentiert von den Pädagoginnen
- ▶ Faschingstage
- ▶ Ostern
- ▶ Mutter- und Vatertag
- ▶ einmal im Jahr ein gemeinsames Fest mit allen Familien





WIR ARBEITEN IM TEAM: DOKUMENTIEREN, PLANEN UND REFLEKTIEREN

Der tägliche Austausch und die wöchentliche, zweistündige Teambesprechung bieten die Möglichkeit zur gemeinsamen Planung von Festen, Lösung organisatorischer Aufgaben, usw.

Jede Pädagogin ist verpflichtet, ihre pädagogische Arbeit zu dokumentieren. Planung und Reflexion richten sich nach dem bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan.

In Form eines PORTFOLIOS werden die Entwicklungsschritte des Kindes dokumentiert.

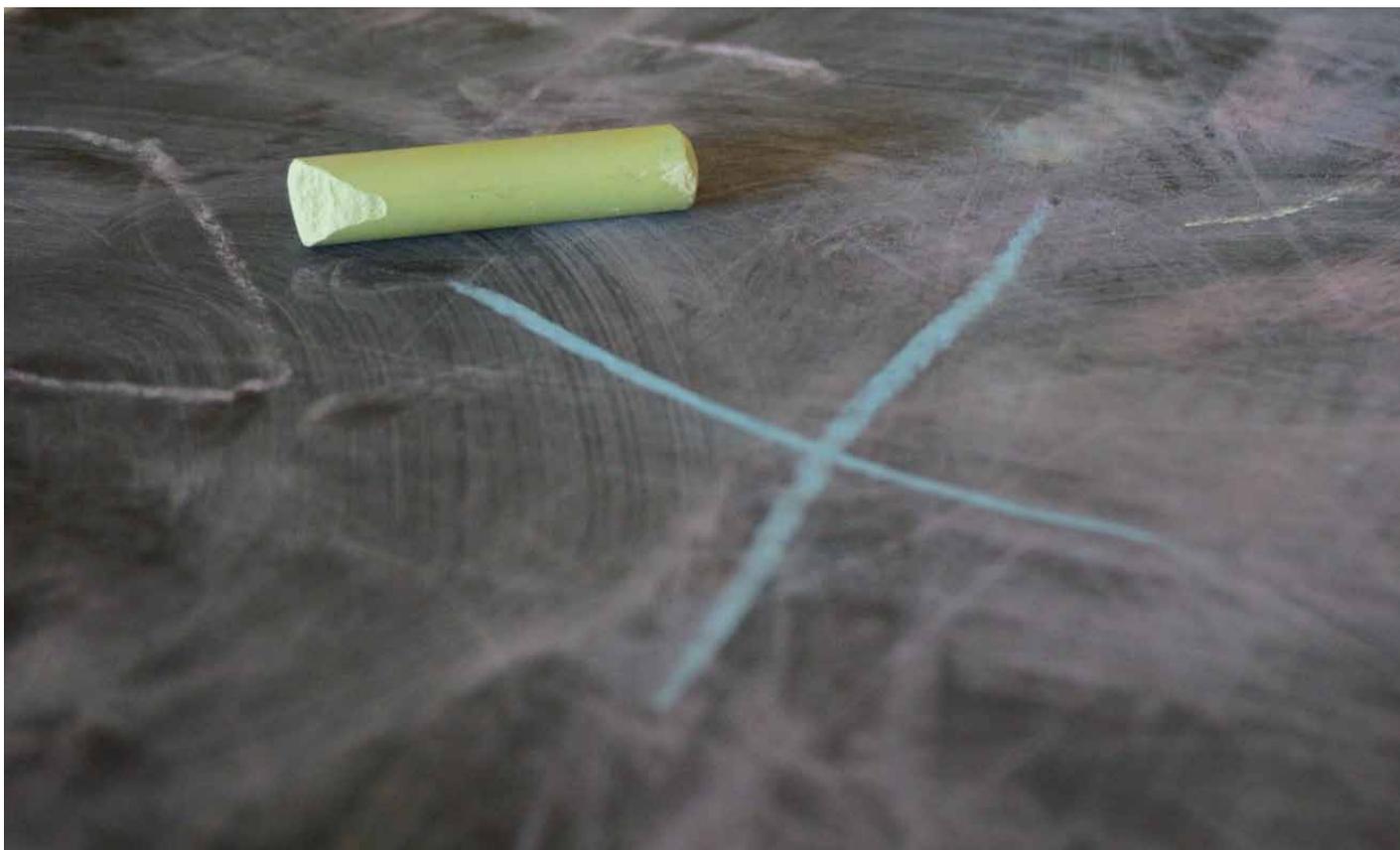
Dieses dient den Pädagoginnen als Instrument für die Beobachtung und Reflexion des individuellen Kindes und der Gruppe.

Daraus ergibt sich die pädagogische Planung und bezieht die Stärken, Bedürfnisse und Interessen des Kindes mit ein.

Weiteres dient das Portfolio als Grundlage für Entwicklungsgespräche und ermöglicht einen regelmäßigen Austausch mit den Eltern.

QUALITÄT IST UNS WICHTIG!

- ▶ Kooperative und bereichernde Zusammenarbeit zeichnet das gesamte Team aus. Stärken und Talente jeder einzelnen Pädagogin tragen in hohem Maße zu einer pädagogisch sehr wertvollen Atmosphäre im Haus bei.
- ▶ Die überaus positive Zusammenarbeit mit dem Rechtsträger, der Gemeinde Hof bei Salzburg, hat im gesamten Team einen hohen Stellenwert, der sich auch auf die Eltern und deren Kinder überträgt.
- ▶ Die großzügigen Rahmenbedingungen für die pädagogische Arbeit zum Wohle des Kindes tragen dazu bei, motiviert, engagiert und wertschätzend in der Arbeit mit den Kindern den abwechslungsreichen Alltag zu erleben.
- ▶ Kindergartenpädagoginnen haben eine gesetzliche Fortbildungsverpflichtung. Diese nehmen wir gerne wahr, um stets neue Impulse und aktuelle Ansätze in Erziehung und Bildung einfließen zu lassen.
- ▶ Neben der pädagogischen Arbeit der gruppenführenden Kindergartenpädagogin obliegt die organisatorische Verantwortung der Kindergartenleitung.





*“Ich werde sicher mal
Prinzessin, weil ich kann
schon ohne Schlürfen die
Suppe essen”*

ALISA, 5 JAHRE



**VERFASSERINNEN UND
ERSTELLUNGSDATUM:**

Das Team des Gemeindekindergartens
Hof bei Salzburg,
Stand: Juli 2017

**FÜR DEN INHALT
VERANTWORTLICH:**

Leitung Karin Beinsteiner





LITERATURANGABE:

- ▶ Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan
- ▶ Praktisch didaktisch – Grundlagen der Kindertandidaktik
- ▶ BADOK
- ▶ Fotos aus dem Lebensumfeld in der Alterserweiterten Gruppe Hof bei Salzburg



“Du hast ein bisschen eine große Nase, aber die passt gut in dein Gesicht.”

KATJA, 6 JAHRE



KONTAKT UND ADRESSE DER EINRICHTUNG

ALTERSERWEITERTE GRUPPE HOF BEI SALZBURG
Postplattenstraße 3, 5322 Hof bei Salzburg
06229/2204-20
kindergarten@hof.at
www.kindergarten.hof.at

KONTAKT UND ADRESSE DES TRÄGERS

GEMEINDE HOF BEI SALZBURG
Postplattenstraße 1, 5322 Hof bei Salzburg
06229/2204
gemeinde@hof.at
www.gemeinde.hof.at

WEITERE BETREUUNGSFORMEN IN DER EINRICHTUNG:

- ▶ 3 Krabbelgruppen
- ▶ 4 Kindergartengruppen

Leitung: Karin Beinsteiner

